



VERANSTALTUNGEN DER ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG

DEUTSCHER EVANGELISCHER KIRCHENTAG

24.–28. MAI 2017
BERLIN – WITTENBERG

Liebe Neugierige, liebe Mitstreiter/innen, liebe Freunde/innen der Rosa-Luxemburg-Stiftung!

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung beteiligt sich seit 2003 an den Deutschen Evangelischen und ökumenischen Kirchentagen. Wir wollen einen Raum bieten zum Austausch, zur Vernetzung, insbesondere aber zum gemeinsamen Nachdenken über die Gestaltung eines «guten Lebens» in Würde für jede und jeden, in Frieden und sozialer Sicherheit hierzulande und weltweit.

Mit dem diesjährigen Kirchentagsmotto: «Du siehst mich» (1. Mose, 16,13) kommt eine Frau zu Wort, Hagar, die auf der Flucht ist und in großer Gefahr schwebt. Sie findet Trost als sie realisiert, dass sie «gesehen» und damit wahrgenommen wird. Diese Geschichte fordert auf, Menschen in den Blick zu nehmen, die gerade verzweifelt versuchen, vor Krieg, Hunger und Perspektivlosigkeit zu flüchten. Allerdings verwundert angesichts der zunehmend bedrohlichen Weltlage unter den Bedingungen einer Wirtschaft, «die tötet», die Wahl eines solchen Mottos. Der Fokus allein auf die individuelle Gott-Mensch-Beziehung verdeckt die drängende Notwendigkeit, gemeinsam zu handeln und Widerstand zu leisten.

In unseren Veranstaltungen geht es daher um Fragen nach gesellschaftlichen Alternativen, aber auch wie rassistisches und rechtes Gedankengut zurückgedrängt werden kann und wie eine andere Lebensweise möglich ist. Darüber hinaus beteiligen wir uns am Nachdenken über Gründe und Folgen der Reformation. Wir wollen «Luthers ungeliebte Brüder» wie Thomas Müntzer, der an der Seite der aufständischen Bauern kämpfte, aber auch andere Reformatoren würdigen und ihre Bedeutung für heutige Herausforderungen diskutieren.

An unserem Stand auf dem Markt der Möglichkeiten in Halle 1.2-111 finden Sie Publikationen zu vielfältigen Themen aus unserer Arbeit und unsere Kollegen/innen stehen gerne für ein Gespräch zur Verfügung.

Wir würden uns freuen, wenn Sie einen Besuch bei uns am Stand und den angebotenen Veranstaltungen in Ihr persönliches Kirchentagsprogramm aufnehmen würden. Herzlich Willkommen!

FÜR DAS TEAM DER ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG:

Cornelia Hildebrandt, cornelia.hildebrandt@rosalux.org, Tel. 0176 23280845; Lucie Billmann, lucie.billmann@rosalux.org

KONTAKT UND INFORMATIONEN:

Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, www.rosalux.de

[HTTP://RELIGIONSKRITIK.BLOG.ROSALUX.DE](http://RELIGIONSKRITIK.BLOG.ROSALUX.DE)

VERANSTALTUNGEN VOR DEM KIRCHENTAG

MONTAG, DEN 22. MAI 2017 20:00–22:00 UHR

«Q» - SZENISCHE LESUNG NACH DEM ROMAN VON «LUTHER BLISSETT»

1517–1555: Fast vierzig Jahre ist er, der so oft seinen Namen zu wechseln gezwungen ist, dabei. Keine fromme oder unfrome Ketzerei lässt er aus. Keinen Aufstand gegen die klerikale und fürstliche Macht verpasst er. Als Vertrauter Thomas Müntzers wird dessen Credo – «alles gehört allen» – auch zu seinem. Die Niederlage im Bauernkrieg (1525) lässt ihn als einen der wenigen Überlebenden zurück. Bei den Wiedertäufern trägt er die Verantwortung zur Verteidigung der Stadt Münster, aus der das neue Jerusalem werden soll. Er wandert durch «das Europa der gescheiterten Aufstände», die Verzweiflung erzeugen und Resignation nahelegen. Wo immer er involviert ist, ist auch ein Zweiter zugegen. Unerkannt und zunächst nur als eine vage Ahnung. Der Spion der Kurie und Agent der Inquisition, der seine Briefe mit «Q» unterzeichnet, der dem Kardinal (und späterem Papst) Gianpetro Carafa nicht nur über die papstfeindlichen Machenschaften berichtet, sondern auch einwirkt, vielleicht sogar alle Rebellion ins Unglück lenkt? Diesem Phantom zu begegnen, von Angesicht zu Angesicht, um die Opfer zu rächen, wird zur fixen Idee des Aufrührers... Krimi und High Noon am Ende des Mittelalters!

Das Werk des linken Kollektivs Luther Blissett, das sich heute Wu Ming nennt, war in Italien «die literarische Sensation der Saison» (Süddeutsche Zeitung). Das Anliegen der Autoren ist, «eine Art von Gegengeschichte zu erzählen, eine subversive Praxis des Geschichtenerzählens zu vollziehen.» (Literaturkritik.de) Der in achtzehn Sprachen übersetzte Roman ist vom «Assoziation A» wieder aufgelegt worden.

Bearbeitet von Thomas Ebermann und Berthold Brunner

Ensemble: **Denis Moschitto, Jörg Pohl, Ruth-Marie Kröger, Matthias Kelle**

Ort Premiere: Festsaal Kreuzberg, Am Flutgraben 2, 12435 Berlin

Eintritt: 10 Euro/5 Euro ermäßigt | Kontakt: Henning Obens (henning.obens@rosalux.org)

Wiederholung
am 17. Juni 2017
20:00 Uhr
Grüner Salon
Volksbühne

DIENSTAG, DEN 23. MAI 2017 19:00–20:30 UHR

WIDER DEM ZINS UND WUCHER!

Luther war nicht allein. Er hatte Mitstreiter und Widersacher, die letztlich die Reformation als Bewegung und Prozess zu Beginn des sich herausbildenden Kapitalismus ermöglichten. Zu den Wegbegleitern gehörte u. a. auch der Prediger Jacob Strauß an der Eisenacher Georgenkirche, der zu Zeiten Luthers massiv den Wucher anprangerte und so notwendiger Weise in Konflikt mit Adel und Kirche geriet. Er klagte dabei nicht nur jene an, die Wucher nahmen, sondern ebenso jene, die ihn zahlten: Nicht nur Wucher zu nehmen sei sträflich und wider Gottes Wort, sondern auch diesen zu bezahlen, wenn er verlangt werde. Jacob Strauß forderte also Widerstand durch Verweigerung und er war erfolgreich. Viele Eisenacher Bürger lehnten daraufhin zunächst die Zahlung jeglicher Zinsen ab. Auf diese Weise gelang es Jacob Strauß in Verhandlungen mit dem Weimarer Hof, die Zinsen auf fünf Prozent herabzusetzen – erstmalig in einer deutschen Stadt.

Wie ist das heute mit «Zins und Wucher» in der globalisierten Welt der Finanzmärkte? Gibt es auch hier Möglichkeiten der Verweigerung? Wo gibt es Ansatzpunkte? Wer sind heute die Wucher- und Zinseintreibenden und wie kann ihnen begegnet werden? Wer sind jene, die heute Zins- und Wucherzahlungen verweigern müssten – können sie es überhaupt?

Mit: **Dr. Thomas Müller** (Vorsitzender der internationalen Thomas-Müntzer-Gesellschaft), **Alexander Fischer** (Staatssekretär für Arbeit und Soziales DIE LINKE, Berlin), **Prof. Dr. Mechthild Schrooten** (Universität Bremen)

Moderation: **Dr. Lutz Brangsch** (Rosa-Luxemburg-Stiftung)

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Thomas-Müntzer-Gesellschaft e. V., Mühlhausen/Thüringen

Ort: Salon der Rosa-Luxemburg-Stiftung, 1. OG, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

VERANSTALTUNGEN AUF DEM KIRCHENTAG

DONNERSTAG, 25. MAI 2017 11:00–13:00 UHR

DEN KAPITALISMUS ÜBERWINDEN. MIT LUTHER, MARX & PAPST

FLUGSCHRIFT-VERANSTALTUNG

Der VSA: Verlag wird zusammen mit Publik-Forum eine Flugschrift unter dem Titel: «Mit Luther, Marx und Papst die kapitalistische Zivilisation überwinden» herausgeben. Damit soll die gesellschaftskritische Dimension der Reformation als europäischer Prozess beleuchtet werden, der lange vor Luther mit den Waldensern, John Wyclif und Jan Hus begann. Der Ablasshandel des 21. Jahrhundert versteckt sich heute hinter vermeintlichen Sachzwängen der Globalisierung, hinter dem Handel mit Zertifikaten, hinter spekulativen Finanzmarktgeschäften, die ganze Volkswirtschaften in den Ruin reißen können, hinter Kriegen und militärischen Interventionen im Namen von Menschenrechten, hinter vermeintlichen Freiheitsversprechen von Privatisierung, Deregulierung und Flexibilisierung, die zur Prekarisierung von Lebensweisen in allen Teilen der Welt geführt haben. Völlig zu Recht sagt Papst Franziskus deshalb: «Diese Wirtschaft tötet» und fasst die Unmenschlichkeit des Kapitalismus zusammen und verweist so auf die Notwendigkeit zur Überwindung einer Gesellschaftsordnung, die den Markt, den Profit über den Menschen stellt.

Präsentation der Flugschrift und Diskussion mit: **Prof. Dr. Ulrich Duchrow** (Professor für systematische Theologie an der Universität Heidelberg, Mitbegründer von Kairos Europa), **Katja Strobel** (Institut für Theologie und Politik), **Bodo Ramelow** (Ministerpräsident Thüringen)

Moderation: **Wolfgang Kessler** (Chefredakteur Publik Forum)

In Kooperation mit Publik Forum und VSA: Verlag

Ort: Emmauskirche, Lausitzer Platz 8a, 10997 Berlin

DONNERSTAG, 25. MAI 2017 10:30–11:15 UHR

LEBEN FÜR GERECHTIGKEIT UND FRIEDEN. DAS BEISPIEL EMIL FUCHS

MARKTPLATZVERANSTALTUNG

Emil Fuchs (1874–1971) war Pfarrer, Theologe, Mitbegründer der religiösen Sozialisten und mit seiner Arbeit, seinem Leben ein Kämpfer für Gerechtigkeit und Frieden gegen Krieg und Faschismus. Gerade in Zeiten globaler Krisen, der Militarisierung der Politik, des zunehmenden Nationalismus und der Herausbildung rechtspopulistischer Parteien, ist die Erinnerung an das Erbe einer breiten Linken wichtig auf der Suche nach heutigen Antworten auf die Desaster des globalisierten 21. Jahrhunderts.

Mit: **Prof. Dr. Klaus Fuchs-Kittowski** (Enkel von Emil Fuchs, angefragt), **Dr. Reinhard Gaede** (Bund der Religiösen Sozialistinnen und Sozialisten Deutschlands e. V.), **Christine Buchholz** (MdB DIE LINKE)

Moderation: **Prof. Dr. Michael Brie/Cornelia Hildebrandt** (Rosa-Luxemburg-Stiftung)

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Bund der Religiösen Sozialistinnen und Sozialisten Deutschlands e. V.

Ort: Markt der Möglichkeiten/Messe Berlin: Bühne in der Halle 1.2b

Achtung: Teilnahme nur mit Eintrittskarte zum Kirchentag

DONNERSTAG, 25. MAI 2017 17:00–19:00 UHR

MARTIN LUTHER IN SEINER ZEIT - EINE HERAUSFORDERNDE SICHT AUF FRAUEN, BAUERN, JUDEN, MUSLIME

Bei aller Bedeutung für verschiedene tiefgreifende gesellschaftliche und kirchenstrukturelle Entwicklungen war Martin Luther nicht nur Kind seiner Zeit, sondern ein unversöhnlicher Eiferer und blieb in Teufelsangst und Antijudaismus seiner Kirche fatal treu.

In unserer Veranstaltung sollen wichtige Aspekte seiner provokativen, oft feindseligen Ansichten diskutiert werden:

LUTHER UND DIE FRAUEN – FRAUEN DER REFORMATION: Mit **Jutta Jahn** (Kunsthistorikerin)

LUTHER UND DIE BAUERN: Mit **Thomas Völker** (DIE LINKE, Thüringen)

LUTHER UND SEIN ANTIJUDAISMUS: Mit **Ilseget Fink** (Pfarrerin i. R., Berlin)

LUTHER UND SEIN VERHÄLTNIS ZU MUSLIMEN: Mit **Jürgen Klute** (Sozialpfarrer, Herne)

Moderation: **Cornelia Hildebrandt** (Rosa-Luxemburg-Stiftung)

Ort: Salon der Rosa-Luxemburg-Stiftung, 1. OG, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

DONNERSTAG, 25. MAI 2017 19:30 UHR

**DAS LIED WOLLTE MEINER STIMME ZU HOCH WERDEN
MARTIN LUTHER – REBELL UND REFORMATOR UND DANN?
KONZERT MIT GINA PIETSCH**

Premiere

Dann wird er gegen Bauern als tolle Hunde und vollkommene Schweine hetzen, gegen Türken als Geißel Gottes, gegen Juden als Erzdiebe und Räuber, gegen Behinderte als teuflisch, gegen Frauen als minderwertig wegen vieler Ausscheidung und wenig Geist. Unpassend all das zur «Wittenbergischen Nachtigall», wie ihn der Schuhmacherdichter Hans Sachs nennt. Besonders die Lieder waren es, die die nötigen Veränderungen beförderten, die «Marseillaise der Reformation» war dabei, wie Engels Luthers Lied «Ein feste Burg ist unser Gott» nennt. Luther meinte die «Befreiung vom römischen Joch», das Volk meinte dazu noch ein anderes Joch. Luther meinte, zum Dulden sind die Christen bestimmt. Die Bauern meinten, sie hätten nun genug geduldet. Und langsam merkte auch er es. Von Erfolgen und Widersprüchen eines Großen singen und erzählen **Gina Pietsch** (voc) und **Christine Reumschüssel** (piano).

Ort: Salon der Rosa-Luxemburg-Stiftung, 1. OG, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

FREITAG, 26. MAI 2017 14:30–16:00 UHR

**REFORMATION UND REVOLUTION: LUTHER, MÜNTZER, MARX
SEMINARVERANSTALTUNG**

Aus Anlass des Reformationsjubiläums 2017 wird in dieser Gesprächsrunde nach dem emanzipativen aber auch dem herrschafts- und kapitalismuslegitimierenden Erbe der europäischen Reformationsbewegungen gefragt und nach deren Relevanz für heutige gesellschaftliche Herausforderungen. Bemerkenswert ist im Kontext des Reformationsjubiläums auch der Umgang mit Luthers «ungeliebten» Brüdern – vor allem der Umgang mit Thomas Müntzer, der mit der Landfrage die Eigentumsfrage stellt und damit grundlegende gesellschaftliche Veränderungen herausfordert. Die Differenzen zwischen Luther und Müntzer werden vielfach diskutiert und konstruktiv weiterbearbeitet, durch Karl Marx selbst, Marxisten/innen, Sozialisten/innen und durch andere Vertreter/innen einer pluralen Linken des 20. und 21. Jahrhunderts. Immer wieder stellt sich die Frage nach dem Verhältnis von Reform und Revolution.

Ausgangsbasis für die Diskussion sind unter anderem Texte von Karl Marx, die 94 Thesen von KAIROS Europa, die Erklärung des Ökumenischen Rates von Busan 2013 und das Lehrschreiben Evangelii Gaudium von Papst Franziskus. Es geht um eine aktuelle Kapitalismusanalyse auf der Höhe der Zeit als Frage nach gesellschaftlichen Alternativen: ist unter heutigen Bedingungen eine «Reformation» der kapitalistischen Gesellschaft möglich und was wären Alternativen?

Mit: **Dr. Angelika Klein** (Landrätin Landkreis Mansfeld-Südharz), **Prof. Dr. Ulrich Duchrow** (Professor für systematische Theologie an der Universität Heidelberg, Mitbegründer von Kairos Europa), **Dr. Michael Ramminger** (Institut für Theologie und Politik),

Kacem Gharbi (Befreiungstheologe, Tunis)

Moderation: **Cornelia Hildebrandt** (Rosa-Luxemburg-Stiftung)

Ort: Markt der Möglichkeiten/Messe Berlin: Meetingbridge A zwischen Halle 2.2 und Halle 7; Raum Lindau 4

Achtung: Teilnahme nur mit Eintrittskarte zum Kirchentag.

FREITAG, 26. MAI 2017 16:30–18:30 UHR

JENSEITS DER WACHSTUMSZWÄNGE: WOHLSTAND – WIE ANDERS?

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008 und im Zuge der immer offensichtlicheren ökologischen Krise wird ein Thema wichtiger: Welche Alternativen zu den kapitalistischen Wachstumszwängen gibt es? Gleichwohl scheinen in der Tagespolitik und auch im beginnenden Bundestagswahlkampf drei wirtschaftspolitische Forderungen zu dominieren: «Wachstum, Wachstum, Wachstum!» Daher stellt sich die Frage umso dringender: Wie kann Wohlstand und ein gutes Leben für jede und jeden anders, nämlich ökologisch und sozial gerecht geschaffen werden?

Mit: **Sabine Leidig** (verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE. im Bundestag), **Michael Müller** (langjähriges Mitglied des Bundestages für die SPD, heute Präsident der Naturfreunde Deutschlands und Herausgeber der Zeitschrift «Movum»), **Ulrich Brand** (Professor für Internationale Politik an der Universität Wien, Mitherausgeber der «Blätter für deutsche und internationale Politik»).

Alle drei waren Mitglieder der Enquete-Kommission «Wohlstand, Wachstum, Lebensqualität» des Deutschen Bundestages (2011–2013).

Moderation: **Dr. Dagmar Enkelmann** (Vorsitzende des Vorstandes der Rosa-Luxemburg-Stiftung)

Ort: Salon der Rosa-Luxemburg-Stiftung, 1. OG, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

FREITAG, 26. MAI 2017 19:00–21:00 UHR

ZUKUNFTSORIENTIERTE POLITIK JENSEITS DER «IMPERIALEN LEBENSWEISE»

Haben wir die Zeiten des Imperialismus nicht längst hinter uns gelassen? Wenn man erwägt, in welchem Maße sich der Globale Norden nach wie vor an den ökologischen und sozialen Ressourcen des Globalen Südens bedient, rücken die Begriffe »Globaler Kapitalismus« und »Imperialismus« wieder näher zusammen. Unsere Muster von Produktion und Konsum erfordern einen überproportionalen Zugriff auf Ressourcen, Arbeitskraft und biologische Senken der restlichen Welt. Mit anderen Worten: Die Ausbeutung von Mensch und Natur hält nach wie vor an – und nimmt weiter an Fahrt auf. Ulrich Brand und Markus Wissen analysieren diese Zusammenhänge in ihrem kürzlich erschienenen Buch «Imperiale Lebensweise. Zur Ausbeutung von Mensch und Natur im globalen Kapitalismus» (oekom-Verlag). Einführung in das Buch: **Markus Wissen** (Professor an der Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin, und Redaktionsmitglied der Zeitschrift «Prokla»)

Kommentare zum Buch von: **Dr. Gundula Ludwig** (Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien, gegenwärtig Gastwissenschaftlerin am Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin der Charité Berlin), **Prof. Dr. Ulrich Duchrow** (Professor für systematische Theologie an der Universität Heidelberg, Mitbegründer von Kairos Europa)

Moderation: **Dr. Michael Brie** (Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung)

Ort: Salon der Rosa-Luxemburg-Stiftung, 1. OG, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

Bildungsreisen

SAMSTAG, 17. JUNI 2017 8:00–19:30 UHR

BUS-EXKURSION ZU THOMAS MÜNTZER IM REFORMATIONSJAHR

2017 ist das «Reformationsjahr»: Weit über Deutschland hinaus werden «500 Jahre Reformation» breit gefeiert. Auch wenn dabei pflichtbewusst kritische Töne zu Luther nicht fehlen – sein Antisemitismus, seine Hetze gegen die aufständischen Bauern – werden andere religionskritisch-reformatorische und früh-demokratisch revolutionäre Kräfte nicht nur nicht gewürdigt, sie finden erst gar keine Erwähnung. Wir wollen mit unserer Bus-Exkursion sowohl Thomas Müntzer und die aufständischen Bauern würdigen als auch den Kontext darstellen, in dem Luther, Müntzer und die aufständischen Bauern gewirkt haben.

Reiseleitung: **Bernd Langer**, der sich seit vielen Jahren mit der Geschichte des Widerstandes und der Bauernkriege beschäftigt.

Die Karten für die Exkursion müssen im Vorverkauf in der Geschäftsstelle der «Hellen Panke» erworben werden.

Kosten: 60 Euro/45 Euro ermäßigt (inklusive Mittagessen, Eintritte und Führungen)

Kontakt und Informationen: «Helle Panke» e. V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin, www.helle-panke.de, info@helle-panke.de
Abfahrtsort: Berlin

MITTWOCH, 19. JULI BIS SONNTAG, 23. JULI 2017

BILDUNGSREISE AUF DEN SPUREN THOMAS MÜNTZERS - EINE THEOLOGISCH-POLITISCHE REISE

Veranstaltungsort: Lutherstadt Eisleben

Mehr Informationen unter: www.rosalux.de/veranstaltungen/bildungsreisen

Hinweis auf den Empfang der Bundestagsfraktion DIE LINKE anlässlich des Kirchentags

MITTWOCH, 24. MAI 2017 19:00–21:00 UHR

NÄCHSTENLIEBE UND SOLIDARITÄT GEGEN RASSISMUS

INTERKULTURELLER UND INTERRELIGIÖSER ABEND DER BEGEGNUNG DER BUNDESTAGSFRAKTION DIE LINKE. AUF DEM KIRCHENTAG

Eine Gesprächsrunde mit **Gesa Ederberg** (Rabbinerin der Synagoge Oranienburger Straße, Berlin), Iman **Andrea Reimann** (Vorsitzende des Deutschen-Muslim-Kreis Berlin) und **Prof. Dr. Ulrich Duchrow** (Vorsitzender des ökumenischen Basisnetzwerkes Kairos Europa, Universität Heidelberg)

Moderation: **Christine Buchholz** (MdB, Religionspolitische Sprecherin DIE LINKE)

Mit Grußworten von **Johann Hinrich Claussen** (Kulturbeauftragter der EKD), **Aiman Mazyek** (Zentralrat der Muslimen),

Klaus Lederer (Bürgermeister und Kultursenator von Berlin). Und einem «Geleitwort zum Kirchentag» von **Dr. Gregor Gysi**

Ort: Auferstehungskirche, Pufendorfstraße 11, 10249 Berlin

Hinweis auf Veranstaltungen Anderer

DONNERSTAG, 25. MAI BIS SONNTAG, 28. MAI 2017

KONGRESS MARX IS MUSS 2017

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

Mehr Informationen: www.marxismuss.de

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG